

- sich um allgemeine Gerüchte und Denunziationen, da auch eine Verwandte Fehrs bereits Ende des 16. Jahrhunderts verbrannt worden war, vgl. Volk (wie Anm. 7), S. 32.
- 97 Volk (wie Anm. 7), S. 53; Soldan/Heppe (wie Anm. 15), Bd. II, S. 77; Baschwitz (wie Anm. 15), S. 248.
- 98 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 7. Juni 1608, S. 513.
- 99 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 13. Juni 1608, S. 516.
- 100 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 13. Juni 1608, S. 516.
- 101 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 18. Juni 1608, S. 518.
- 102 Baschwitz (wie Anm. 15), S. 248.
- 103 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 10. Juli 1608, S. 534.
- 104 „Meine Herren“: in den Offenburger Ratsprotokollen Bezeichnung für den Rat.
- 105 „Exceptiones“: Verteidigungsschrift der RKG-Beklagten.
- 106 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 4. August 1608, S. 543.
- 107 Er ist bereits 1592 als Offenburger RKG-Prokurator bezeugt, vgl. Vetter (wie Anm. 25), S. 50. Auch im RKG-Prozeß Clossner (GLA Karlsruhe Abt. 71 Nr. 542) ist er ab der ersten Audienz (16. Mai 1603) für Offenburg tätig. Philipp Seiblin war bereits am 7. März 1552 RKG-Advokat und am 7. November 1552 RKG-Prokurator geworden (Groh (wie Anm. 76), S. 181). Er muß also sehr alt geworden sein.
- 108 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 13. September 1608, S. 560.
- 109 Zur Trennung in ein Extrajudizial- und ein Judizialverfahren Dick (wie Anm. 45), S. 148–150.
- 110 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 17. September 1608, S. 565. – Eine RKG-Akte zum Prozeß Ott/Offenburg existiert nicht.
- 111 „Inter examinandum“: während des Verhörs; gemeint ist: während der Folter.
- 112 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 19. September 1608, S. 568.
- 113 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 24. September 1608, S. 571.
- 114 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 26. September 1608, S. 573.
- 115 Inwieweit dieser Prozeß Bezüge zu den anderen Hexenprozessen aufweist, ist unklar. Am 26. September wird der Streitgegenstand mit „Relaxation“ angegeben, am 2. Oktober mit „relaxando Arresto personal“.
- 116 „Injurie“: Ehrverletzung, Beleidigung.
- 117 RKG-Akten zu den Prozessen Fehr, Ott und Sorge haben sich nicht erhalten. Die Prozeßakte Baldauf/Offenburg (GLA Karlsruhe Abt. 71 Nr. 172) war im Badischen Special-Repertorium noch aufgeführt worden. Nachdem der zutreffende Streitgegenstand „Zulassung eines Defensors“ fälschlich in „Injurien“ geändert worden war, wurde die Akte im 19. Jahrhundert zusammen mit anderen Injurienprozessen kassiert.
- 118 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 27. September 1608, S. 573–574.
- 119 Ein Fall, in dem ein Ehemann tatsächlich seine RKG-Klage zurücknahm, nachdem seine Frau ein Hexerei-Geständnis abgelegt hatte, findet sich in HStA Stuttgart Best. C 3 Bü 720, Brief des Conrad Dietther vom 20. Februar 1594.
- 120 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 30. September 1608, S. 575.
- 121 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 1. Oktober 1608, S. 578.
- 122 StadtA Offenburg Best. 10/30/3: Ratsprotokoll vom 2. Oktober 1608, S. 579.
- 123 RKG-Präsident seit 18. November 1595, bei Groh (wie Anm. 76), S. 156.
- 124 Aufgrund der ihr abgefolterten Besagungen war die Prozeßwelle von 1608 überhaupt erst in Gang gekommen, Volk (wie Anm. 7), S. 53–54. Die besagten Frauen waren Anfang August bereits teilweise hingerichtet worden. Wegen der RKG-Klage Fehrs scheint Offenburg vor einer Verbrennung Maria Linderins zunächst zurückgeschreckt zu sein.
- 125 „insinuirt“: zugestellt, verkündet.